

Europäische Erklärung zur Sicherheitskultur im Bereich der Eisenbahn

Gemeinsam für Eisenbahnsicherheit

Mit dieser Erklärung verpflichten sich die Führungskräfte der Europäischen Eisenbahnen, das Bewusstsein für eine positive Sicherheitskultur zu steigern und im gesamten Eisenbahnsektor voranzubringen. Eine positive Sicherheitskultur verstärkt die Effekte des Sicherheitsmanagementsystems und erhöht die Wirksamkeit und Effizienz des Sicherheitsmanagements.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung stimmen wir als Eisenbahn-Führungskräfte den folgenden Punkten zu:

- *Sicherheit ist der Motor für die Effizienz und Zuverlässigkeit der Eisenbahn. Die Sicherheit sollte bei unterschiedlichen unternehmerischen Zielen nicht beeinträchtigt werden. Unsere Vorstellungen, Ziele und Indikatoren, die Ressourcenzuteilung und alle Aspekte der täglichen Arbeit werden dies unterstützen. Ein gutes Sicherheitsmanagement ist stets risikobasiert.*
- *Unsere Organisationen werden die Prinzipien der Sicherheit, der Meldekultur und der "Redlichkeitskultur" bei den Führungskräften, den Beschäftigten und anderen Parteien, einschließlich der Vertragspartner, Lieferanten und Dienstleister, voranbringen. Gemeinsam werden wir die gegenseitige Achtung, Unterstützung und Zusammenarbeit fördern, um Vertrauen übergreifend über unsere Organisationen aufzubauen und ein gemeinsames Verständnis für die Gegebenheiten am einzelnen Arbeitsplatz zu schaffen.*
- *Sicherheit ist eine individuelle Verantwortung, die sich aus der Ausbildung, den Erfahrungen und den professionellen Standards ergibt, die der jeweiligen Aufgabe und Stellung entsprechen. Unsere Organisationen sind dafür verantwortlich, ein positives Sicherheitsverhalten zu fördern und die geeigneten Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Arbeit in sicherer Weise erfolgreich bewältigt werden kann, einschließlich der Arbeitsplatzgestaltung, der Arbeitsmittel, der Schulungen und der Verfahren.*
- *Im Bereich des Eisenbahnbetriebs kann der Einzelne trotz seiner Ausbildung, seines Fachwissens, seiner Erfahrung, seiner Fähigkeiten und seines guten Willens auch in Situationen geraten, in denen die Grenzen der menschlichen Leistungsfähigkeit in Kombination mit ungünstigen und unvorhersehbaren systemischen Einflüssen zu einem unerwünschten Ergebnis führen können.*

- *Die Untersuchung und Analyse von Ereignissen sollte sich zunächst auf das Verhalten des Gesamtsystems sowie die Bedingungen und Faktoren konzentrieren, die die Ausführung der Arbeit beeinflussen, und nicht auf Schuldzuweisung oder individuelle Haftbarkeit. Dieser Ansatz ist immer zu befolgen, außer in Fällen grober Fahrlässigkeit, Vorsätzlichkeit und mutwilliger Eingriffe, die das Niveau der Eisenbahnsicherheit ernsthaft gefährden.*
- *Positives Verhalten und Initiativen im Bereich der Sicherheit sollen innerhalb des Eisenbahnwesens erfasst und ausgetauscht werden, um zu zeigen, dass unsere Organisationen die kontinuierliche Verbesserung der Sicherheit wertschätzen.*
- *Die Mitarbeiter auf allen Ebenen in unseren Organisationen werden festlegen, wie sie organisatorische Grundsätze und Verfahren entwickeln, fördern und regelmäßig bewerten wollen, um eine positive Sicherheitskultur zu pflegen.*

Zusammen können wir unser Ziel erreichen, als Europäische Union weltweit die führende Rolle im Bereich der Eisenbahnsicherheit zu übernehmen.

ERA – Verständnis von Sicherheitskultur

Sicherheitskultur beschreibt die Interaktion zwischen den Anforderungen des Sicherheitsmanagements, deren individuellem Verständnis auf der Grundlage der jeweiligen Werte, Einstellungen, und Überzeugungen und dem Handeln der Menschen, erkennbar an ihrem Verhalten und ihren Entscheidungen.

Eine positive Sicherheitskultur zeichnet sich durch die gemeinschaftliche Selbstverpflichtung von Führungskräften und jedem Einzelnen zum sicheren Handeln aus, insbesondere bei konkurrierenden Zielen.

Rechtsgrundlagen

Neufassung der Richtlinie über die Eisenbahnsicherheit (2016), Erwägungsgrund 10: Die Mitgliedstaaten sollten eine Kultur des gegenseitigen Vertrauens und des wechselseitigen Lernens fördern, durch die das Personal der Eisenbahnunternehmen und der Infrastrukturbetreiber ermutigt wird, zum Ausbau der Sicherheit beizutragen, während gleichzeitig die Vertraulichkeit gewährleistet wird.

Neufassung der Richtlinie über die Eisenbahnsicherheit (2016), Artikel 9 (2): Mit dem Sicherheitsmanagementsystem fördern Infrastrukturbetreiber und Eisenbahnunternehmen eine Kultur des gegenseitigen Vertrauens und des wechselseitigen Lernens, durch die das Personal ermutigt wird, zum Ausbau der Sicherheit beizutragen, während gleichzeitig die Vertraulichkeit gewährleistet wird.

Neufassung der Richtlinie über die Eisenbahnsicherheit (2016), Artikel 29 (2): Die Agentur bewertet die Entwicklung der Sicherheitskultur, einschließlich der Ereignismeldungen. Sie legt der Kommission bis zum 16. Juni 2024 einen Bericht vor, der gegebenenfalls am System vorzunehmende Verbesserungen enthält. Die Kommission ergreift anhand dieser Empfehlungen die geeigneten Maßnahmen und schlägt erforderlichenfalls Änderungen dieser Richtlinie vor.